

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	23.01.2017

Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) 1609/2016

Aus der Sitzung des Integrationsrates vom 31.10.2016 erfolgt die Anfrage von RM Herrn Joisten, wie die Trägersauswahl zur Umsetzung des Projektes erfolgt ist und ob es eine Ausschreibung gab.

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie setzt mit dem Projekt ZuBeFa (Zugehende Beratung von neu zugewanderten Familien aus Südosteuropa und deren Kindern) den Handlungsschwerpunkt 2 der Förderrichtlinie zur Verbesserung der sozialen Eingliederung von neuzugewanderten Unionsbürger/innen des Bundesamtes für Arbeit und Soziales um.

Das Projekt ZuBeFa wird in 7 Stadtbezirken unter Federführung des Interkulturellen Dienstes durchgeführt. Als Projektpartner wurden in den jeweiligen Stadtbezirken verortete, erfahrene Träger der Freien Jugendhilfe ausgewählt.

Es handelt sich um die Träger

- Stadtbezirk Rodenkirchen: Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
- Stadtbezirk Ehrenfeld: Allerweltshaus Köln e.V.
- Stadtbezirke Nippes und Chorweiler: Zurück in die Zukunft e.V.
- Stadtbezirk Porz: Haus der Offenen Tür Porz e.V.
- Stadtbezirk Kalk: Bürgerzentrum Vingst/Vingster Treff e.V.
- Stadtbezirk Mülheim: Latscho Drom e.V.

Die Auswahl der Träger erfolgte durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie unter den Gesichtspunkten der Präsenz der Einrichtung vor Ort im Sozialraum und damit der niedrighwelligen und unkomplizierten Erreichbarkeit durch die Zielgruppe, sowie der bestehenden fachlichen Erfahrungen der Träger im Kontakt mit dem benannten Personenkreis.

Gemäß den Fördergrundsätzen des Bundesverwaltungsamtes (BVA) sind die beauftragten Träger verpflichtet, sofern sie die erforderlichen Leistungen im Rahmen des Projektes nicht mit eigenem Personal erbringen können, die Rekrutierung zusätzlichen Personals öffentlich auszuschreiben. Diese Vorgabe wird in jedem Einzelfall durch das BVA überprüft und ist zwingend umzusetzen.

Gez. Dr. Klein